

JG - nachhaltig unterwegs??



Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber mir passiert es im Moment überall: Wir sitzen zusammen, egal aus welchem Grund, egal mit wem. Und dann kommt irgendein Kommentar aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit / Klimawandel / Ökologie und es passiert wieder: Ich habe das Gefühl, das Thema „überrollt“ uns. Ist auch kein Wunder, wurde das Thema doch jahrzehntelang oft in die Öko-Ecke geschoben, um sich nicht damit auseinandersetzen zu müssen. Genau so ist es uns Ende Oktober passiert: An einem Tag war tagsüber die Konferenz der hauptamtlichen Mitarbeiter (Miko) im JG-Büro und abends die Sitzung der Diözesanleitung in Borken. Sowohl bei der einen als auch bei der anderen Zusammenkunft war das Thema zwar schon beabsichtigt, aber in beiden Sitzungen bekam das Thema plötzlich absoluten Vorrang, es überrollte uns förmlich. Wir fanden das aber gar nicht schlecht, sondern haben die Thematik als willkommene Aktualität aufgegriffen. Denn damit wird klar: Es ist dringend. Die JG hat im Laufe des Jahres ohnehin an ihrem „Nachhaltigkeitsprofil“ gearbeitet und ist gerade dabei, dieses auch in der Öffentlichkeitsarbeit - also auf der Homepage und in der JG aktuell – zu verorten. Und so ist in der Diözesanleitung die Idee entstanden, dem Themenbereich ab jetzt regelmäßig in der JG aktuell einen Platz einzuräumen. So wollen wir hiermit eine neue „Rubrik“ einführen. „Nachhaltigkeit“ bezeichnet deutlich mehr als nur ökologisches Handeln im Klimawandel, auch wenn das absolut wichtig ist. Wir versuchen, als JG den verschiedenen Themen Raum zu geben und orientieren uns an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, die die Weltgemeinschaft im Jahr 2015 mit der „Agenda 2030“ verabschiedet hat. Dabei geht es ebenso um Gerechtigkeit und Sozialverträglichkeit unseres Handelns. Und eigentlich sind uns die Themen alle nicht neu, sondern sie sind tief verwurzelt in unserem christlichen Verständnis von einem guten Zusammenleben. Jesus hat in seinem Leben vorrangig versucht, uns diese Themen – verbunden mit einer tiefen Gottessuche – nahezubringen. Sie sind der Dreh- und Angelpunkt eines christlichen Menschenbildes. Damit das Thema aber für uns als JG „geerdet“ ist, soll im Idealfall beides hier auftauchen: Einerseits Artikel und Erklärungen sowie aktuelle Entwicklungen zu einzelnen globalen Zielen, andererseits aber – und dazu brauchen wir euch – Ideen und Beispiele von „vor Ort“: Was passiert bei euch? Wo setzt ihr euch für Nachhaltigkeit ein – sei es im Familienkreis, in der Gemeinde, in der Kommune, Schule, usw. Schreibt uns und wir berichten, was bei euch so los ist. So können wir uns gegenseitig Mut machen, einen Weg zu gehen, der für unsere Welt dringend notwendig ist!

Ute Hachmann